

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1941**

52 (22.2.1941)

# Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN  
DER BADISCHE STAATSANZEIGER

HAUPTAUSGABE  
Gauhauptstadt Karlsruhe

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe  
Herausgeber: Dr. Hermann Kriebel  
Redaktion: ...  
Druck: ...

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf. Karlsruhe, Samstag, den 22. Februar 1941, 15. Jahrgang / Folge 52

## Englands schwindende Lebensmittel

### Hudson kündigt weitere Einschränkungen an / Notschlachten aus Futtermangel

HW. Stockholm, 22. Febr. Der englische Handelsminister Hudson warnte am Freitagabend erneut vor dem Dahinsinken der englischen Lebensmittelvorräte. Er bezeichnete es als unmöglich, daß der jetzige Lebensmittelbestand die bisher noch vorhandenen Vorräte beibehalten werden könnten. Er forderte den Verbraucher dazu auf, sich entsprechend einzurichten.

Die sich schon Ernährungsminister Lord Woolton ausdrückte, sei sehr bald zu erwarten, daß wegen Mangel an Futtermitteln große Teile des Viehbestandes abgeschlachtet werden müßten. Der Handelsminister betonte ferner die Notwendigkeit, mehrere Arbeitsschichten aufzustellen zu lassen. Wie eine gleichzeitige ergänzende Anordnung des Unterrichtsministeriums besagt, ist vorzusehen, daß die Schulen zur Unterstützung der Landwirtschaft geschlossen werden sollen, sobald ein Bedarf an Arbeitskräften entsteht.

schreibt „News Chronicle“, befände darin, die Seewege im Atlantik für amerikanische Kriegsmateriallieferungen nach Großbritannien offenzubehalten und Amerika in die Lage zu versetzen, Japan im Pazifik besser zu kontrollieren. Die Marineexperten erklärten, daß die Beschaffenheit der Flotten einen Austausch als wünschenswert erscheinen ließen, da Amerika gegenwärtig im Fernen Osten Schlachtschiffe benötigt, die Großbritannien abgeben könne, während England leichte Fahrzeuge für Geleitdienste brauche.

### Keine Zuspitzung

\* Wlbaao, 21. Febr. In Berichten, die aus England in Portugal eintrafen, wird darauf hingewiesen, daß die britische Versorgungslage in absehbarer Zeit eine akute Zuspitzung erfahren müsse. Eine schwere Krise könne nur vermieden werden, wenn es gelinge, mehr Tonnage als bisher für den Transport von Lebensmitteln aus Übersee zur Verfügung zu stellen und die Seewege offen zu halten.

### Zurückziehung der australischen Flotte

#### Abberufung aus dem Mittelmeer — Unruhe in Australien

O.S. Bern, 22. Febr. Die australische Presse teilt in großer Aufmachung mit, daß sämtliche bisher im Mittelmeer tätigen australischen Kriegsschiffe in die Heimat zurückgezogen werden. Der australische Kreuzer „Sudner“, eine der größten australischen Einheiten, die bis vor kurzem noch im Mittelmeer eingesetzt war, ist nach einem englischen Bericht bereits wieder in einem australischen Hafen eingetroffen. Durch seine Ankunft soll wohl die australische Öffentlichkeit, die sich über die vor 14 Tagen erfolgten Verschiebungen aus unangenehmer australischer Zuspitzungen nach Malakka beunruhigt zeigte, beruhigt werden.

### Autofratrische Geschäftsmethoden!

Sumpland als Gegenleistung für 50 Zerstörer \* Washington, 21. Febr. Der demokratische Senator Vandenberg verlas vor dem Senat Bericht, wonach England im Karibischen Meer den Amerikanern als Gegenleistung für die 50 Zerstörer für die USA-Flugstützpunkte nur Sumpland abgetreten habe. Der Senator fügte hinzu, es sei nicht gerade die geeignete Zeit für England, zu feilschen. England sei in schlimmer Lage, wolle aber dennoch seine brauchbaren Gebiete abtreten. Für seine Zerstörer habe Amerika lediglich Riefen ausgaben eingetauscht.

### Lebhafte Luftkämpfe

SW. Stockholm, 22. Febr. Am Freitag berichtete ein Engländer, um in der Ausdrucksweise des Londoner Luftfahrtministeriums zu sprechen, „lebhafteste Luftkämpfe“. Deutsche Bomber wurden am Nordostküsten der Inseln und in der Gegend von Kreta, die am 21. Febr. von den Engländern angegriffen wurden. Die am 21. Febr. in der Gegend von Kreta, die am 21. Febr. von den Engländern angegriffen wurden.

### 130 Dampfer liegen auf

Hn. Rom, 22. Febr. Mehr als 130 Dampfer norwegischer, dänischer, holländischer und griechischer Nationalität mit zusammen über 600.000 BRT. liegen, einem in Italien eingetroffenen Bericht zufolge, in nordamerikanischen Häfen auf, obwohl sie sich in betriebsfähigem Zustand befinden. England hat nichts unversucht gelassen, diese Schiffe für sich zu hartern. Die Besatzungen weigern sich jedoch, die Todesfahrt nach englischen Häfen anzutreten. Die Kapitäne der aufgelegten Schiffe ziehen trotz verlockender britischer Geldangebote die Arbeitslosigkeit der Engländer vor.

### Deutschlands und Englands Finanzlage

\* Renewal, 21. Febr. Die Zeitschrift „News Week“ stellt eine Betrachtung über die Finanzlage in England und Deutschland an und kommt dabei nach einem Ueberblick über die englischen Finanzreserven zu dem Ergebnis, daß Englands finanzielle Lage, verglichen mit der deutschen, keineswegs günstig sei. Während Deutschland nur die Produktion in Gang zu halten brauche, müsse England Mittel und Wege suchen, um seine Auslandsreserven zu finanzieren. Da England aber nur über begrenzte Reserven für diesen Zweck verfüge und seine Möglichkeit habe, sie zu erhöhen, sei es für England unbedingt notwendig, finanzielle Hilfe zu bekommen.

### Söring bei Messerschmitt

\* Berlin, 21. Febr. Reichsmarschall Göring hat am Donnerstag, dem 20. Februar, auf seiner Besichtigungsfahrt durch das Reichsluftfahrtministerium die Werke der Messerschmitt AG. und ihre Anlagen. Er übernahm die von der hervorragenden Leistungsfähigkeit dieses Betriebes und sprach dem General Dr. M. Messerschmitt und dessen Gefolgschaft seinen Dank und seine besondere Anerkennung aus.

### Parasiten im USA-Rüstungsgeschäft

\* Washington, 21. Febr. Einer Associated-Press-Meldung zufolge teilte der republikanische Senator Vandenberg dem Senat mit,



Der Staatsakt für Hermann Kriebel vor der Feldherrnhalle — Der Stellvertreter des Führers hält die Trauerrede (Scherl-M.)

### Halbmond und Union-Jack

Von Klaus von Mühlen, Ankara

Vor einigen Tagen brachte die Kairoer Zeitung „El Achram“ unauffällig und bescheiden eine kleine Notiz, in der mitgeteilt wurde, daß alle Gerichte über eine im Gang befindliche diplomatische Aktion Englands zum Zusammenstoß mit der vordekalafischen Regierung in Ankara unter panarabischen Vorzeichen gegen einander zu sein. Der augenblickliche Lage sei für eine erfolgsversprechende Aktion dieser Art nicht geeignet. Diese wenigen Zeilen bedeuten das Ende des letzten britischen Versuches, eine panarabische Union auf die Beine zu bringen, ein Mandat, das in demselben Kairoer Blatt vor kurzem gekartiert worden war. Die Reaktion innerhalb der arabischen Staaten auf die verheißungsvolle Ankündigung eines beschleunigten Bundes zwischen Ägypten, Irak, Libanon, Palästina, Syrien und dem Iran, die dann auch noch die Türkei, Iran und Afghanistan betreten sollten, war aber dergestalt, daß es die Engländer vorgezogen, sich selbst zu demontieren. In dem großen Spiel Londons mit dem Ziel, den Halbmond neben dem Union-Jack im Kampf gegen die Achse und die neue Ordnung am Nahe aufzuheben zu können, ist damit wieder eine Partie verloren gegangen. Es war die dritte seit dem Novemberbesuch Eden in Rabat, die den der beschleunigten Durchführung solcher Pläne dienen sollte.

Der Viehbesatzplan, im Stille des bekannten Obersten Lawrence in der Weltkriegszeit, den „Schahab“ — den „Heiligen Krieg“ der islamischen Welt gegen die Ungläubigen — zu organisieren, hand in der englischen Nahostpolitik seit Kriegsausbruch an erster Stelle. Man hoffte zuerst, dieses Ziel dadurch schnell und ohne lange Verhandlungen und Reimflungsfunktionen mit den verhassten Regierungen zu erreichen, daß man sich direkt an die mohammedanischen Massen wandte und zwar in Form beschaffter, aus Indien importierter Elemente, die als strenggläubige Moslems innerhalb ihrer Glaubensgenossen im Vorderen Orient die Rolle von Kreuzausbreitern gegen die Mächte der Achse übernehmen mußten. Selbst in London mußte man aber bald erkennen, daß diese Verfahren nichts erreicht werden konnte und der schone Plan, den „Heiligen Krieg“ loszulassen, „Islam“ ausbrechen zu lassen, nicht gelang. Man hielt aber weiter an dem Ziel fest, änderte jedoch die Methoden und verlegte als nächstes, eine repräsentative Persönlichkeit zu gewinnen, die kraft ihrer Autorität in der mohammedanischen Welt in der Lage sein könnte, den „Schahab“ auszurufen.

Am liebsten hätte man sich dazu natürlich des völlig englandhörigen Emir Abdulkah von Transjordanien bedient. Die rechtlose Abkehrung, deren sich dieser Abdulkah ebenfalls in der gesamten arabischen Welt erfreut, ließ dies wenig rasant und erfolgsversprechend erscheinen. Immerhin gedachte man jedoch, Emir Abdullah als Vermittler benutzen zu können, als die Herren in London auf den Gedanken kamen, König Faruk von Ägypten die Rolle des Vermittlers im Rahmen des Heiligen Krieges übernehmen zu lassen. Um die Sache diesmal ganz sicher anzulegen, arbeiteten die Briten Drahtzieher auch noch den Plan aus, das Kalifat zu erneuern und diese Würde dann dem ägyptischen König als Gegengabe und gleichzeitig erwünschte Autoritätsquelle gegenüber der arabischen Welt zu übertragen. Der Sicherheit halber sollte dann auch noch eine Union der arabischen Staaten im Rahmen dieses Planes gestaltet werden, deren „Schah“ großmächtig von London übernommen worden wäre. Als Gegen im November vergangenen Jahres hat Emir Abdullah von Transjordanien auf dessen Bruchstück im Rahmen zu verhandeln wollte, galten die Besprechungen auch der Durchführung dieses Projektes, wobei dem Emir englischerseits für erfolgreiche Bemühungen der syrische Thron versprochen wurde. Abdullah war auch bereit, die ihm zugegebene Rolle zu übernehmen, und begab sich schnellstens nach Kairo, um König Faruk die ihm zugegebene Kalkulationswürde samt den mit ihr verbundenen Verpflichtungen gegenüber England anzubieten. Der junge Monarch in Kairo war aber keineswegs geneigt, sich auf diese Weise einzulassen. Er lehnte das „hochherzige“ Geschenk Londons ebenso ab wie die Bitte, sich doch in englischem Sinne am Hof von El Riad bei König Ibn Saud zu verwenden, eine Mission, die er in der arabischen Welt, besonders aber bei den strenggläubigen Bababiten des saudischen Königreiches nicht übernehmen konnte.

Trotz dieser Abfuhr glaubte aber die britische Hintertrapenpolitik, mit dem Scheher und Kalifat ihrem Ziel, die islamische Welt gegen die Achse aufzubringen, doch noch näher kommen zu können. Die Suche nach einem willfährigen Kriegskalifen ging weiter und führte schließlich dahin, daß englischerseits allen Ernstes daran gedacht wurde, den letzten Kalifen des vergangenen osmanischen Reiches, Abdulkahid, der seit seiner jämmerlichen Verdrängung aus der jungen kaiserlichen Türkei an der französischen Riviera aber am Genfer See in Exil lebte, erneut zum Kalifen auszurufen zu lassen. Welches Ansehen dieser Mann im Nahen Osten genießt, besaß am besten ein türkisches Urteil von höchst kompetenter Stelle. Wie in der amtlichen Ausgabe der „Geschichte der tür-

### 31,5 Millionen geopfert

Wahndergebnis am „Tag der deutschen Polizei“ \* Berlin, 21. Febr. Die am Tag der deutschen Polizei durchgeführte Sammlung gütigen Meldungen hat nach den endgültigen Meldungen das Ergebnis von 31,5 Millionen RM. erbracht. Zu diesem Betrag haben die einzelnen Angehörigen der deutschen Polizei und ihrer Familienmitglieder aus eigenen Mitteln nebenbei laudenden sonstigen Spenden eine besondere Opferleistung von über drei Millionen Reichsmark beigetragen. Mit dieser bisher höchsten Spende für das deutsche Volk hat das deutsche Volk in der Zeit der Not und der Gefahr ein einträgliches Zeugnis abgelegt und hat zugleich auch mit diesen einmaligen Zahlen, die sich nicht nur in den amtlichen, sondern auch in den öffentlichen Berichten, die sich in den letzten Tagen der deutschen Zeitung finden, ein Zeugnis abgelegt, das die deutsche Bevölkerung in der Lage ist, sich für die deutsche Sache zu opfern. Die deutsche Bevölkerung hat durch diese überaus großzügigen Spenden eine unüberwindliche Barriere zum Führer errichtet.

Wahndergebnis am „Tag der deutschen Polizei“ \* Berlin, 21. Febr. Die am Tag der deutschen Polizei durchgeführte Sammlung gütigen Meldungen hat nach den endgültigen Meldungen das Ergebnis von 31,5 Millionen RM. erbracht.









Die Nebelreise

Skizze von Christoph Walter Drey

Klüt singt in den Wind hinein. Heiß — singt er — und hoppla, wenn ihn eine Welle in ein Tal schleudert. Natürlich hat Klüt keine Sorgen. Auf seinem Schreibtisch liegen die Bogen seines neuen Buches. Aber Klüt war faul. Morgen muß er das Buch fertig abliefern, die Druckmaschinen warten darauf. Dennoch hat er das Boot losgemacht — am Abend wird sein Kopf frei sein von allem, und dann will er die Nacht durch schreiben. In Brunnshausen läuft er in den kleinen Hafen ein. Am Pier stand Hans Dwarz.

„Tag, Hans! Na?“
„Die“, laut Hans die Worte. „Reißt all, was mir passiert ist?“
„Ree, mein Junge!“
„Die, der Gerichtsvollzieher hat meinen Emmer geküchelt. Nun will ich veräußern, das hat er verboten. Vielleicht, daß ich noch in Paris Markt treibe.“
Klüt nimmt den Brauen unter dem Arm und marschiert mit ihm nach dem Krug und bestellt zu essen, Bier, Kaviar. Dann läßt er Hans erzählen: alles, was seinem Buche noch fehlt. Dieser Küstenfischer hat in Jamaika Rum geladen und eine Völkerschau: die „Königin“ verliebt sich in ihn, und als Hagenbed in Stellungen die Brauen ausstellt, raßt das Weib mit einem Speer auf Hans Dwarz los und land ihm den in den Band.

Kunstschätze, die England zerstörte

Prof. Buschor, München, sprach in Mannheim über das Weiden der griechischen Kunst

Die Vorträge der Mannheimer Kunsthalle im „Rosengarten“ erriechen sich trotz des Krieges eines begeisterten Zuspruchs weitester Kreise. So war auch der Vortrag des berühmten Archäologen der Universität München, Prof. Dr. Ernst Buschor, über „Das Wesen der griechischen Kunst“ überfüllt. Nachstehend geben wir einen Bericht über diesen Vortrag.

Die Beerräuber Ihrer britischen Majestät

Wie Cadix durch die Engländer geplündert wurde . . . / Von den Gefangenen ein Lösegeld von 120 000 Dukaten erpreßt

Durch interessante Aufzeichnungen des spanischen Granden Pedro de Abreu, die in einem Madrider Antiquariat entdeckt wurden, erfährt man jetzt neue Einzelheiten über die Plünderung der Stadt Cadix durch die Engländer im Jahre 1596.

Am 29. Juni 1596 traf in Cadix die Schreckensflotte ein, daß die Briten mit einer großen Flotte im Anmarsch seien. Da die spanische Armada zu diesem Zeitpunkt bereits vernichtet war, konnten der feindlichen Seemacht von nicht weniger als 170 Schiffen nur 22 eigene, in aller Eile ausgerüstete Galeeren entgegengestellt werden. Die Anführer der Engländer waren der berühmte Graf Essex, sowie Howard und Raleigh. Durch interessante Aufzeichnungen des spanischen Granden Pedro de Abreu, die in einem Madrider Antiquariat entdeckt wurden, erfährt man jetzt neue Einzelheiten über die Plünderung der Stadt Cadix durch die Engländer im Jahre 1596.

Ueber Graf Essex aber, den Hauptführer an dem Drama von Cadix, brach später ein fürchterliches Gottesgericht herein. Dieser Günstling der Königin Elisabeth zettelte im Februar 1601 in London einen Aufstand an, wurde gefangen genommen, nach anfänglichem Zögern von der Herrscherin zum Tode verurteilt und am 25. Februar tatsächlich hingerichtet. Mit dieser eigenartigen Schicksalskomödie wurden die beherzten und entschlossenen Bürger von Cadix gerührt, deren Nachkommen sich heute noch mit Schändern an den rühmlichen Ueberfall der Engländer Anfangs Juli 1596 auf die unglückselige Stadt erinnern.

Der Unbelehrbare

Knackbrot im einen Ewigkeitsraum

Herr Rinal war erst vor wenigen Tagen nach Mex gekommen. Er hatte hier geschäftlich zu tun. Er besah die Kathedrale und nicht ankommend. Er fand unten an der Mauer und genoss den Blick nach St. Quentin. Er wanderte durch die Stadt, hinaus nach Mex-St. Duenquen, zu und fand Mex so wie es ist: sehr schön! Herr Rinal hatte natürlich Volksschule gemacht und sogar das Abitur. In Fremdsprachen: französisch. Seinerzeit hatte der Professor sogar gemeint, er spreche sehr gut französisch. Kein Wunder, daß er zum erstenmal in einem Land, in dem man französisch gesprochen hatte, darauf brante, sein wohl schon langsam verdammerndes Können unter Beweis zu stellen. Oben, bei der letzten Straße, die nach seinem Namen gefunden hatte und die die Polizei Projektierte Straße nannte, dort, wo das Volk, weil sich die Fische hier Gute Nacht sagen, die Gegend „Kuchlenloch“ nennt, begegnete ihm eine alte Frau, die sichtlich mühsam den Stiel herauftrug.

Ein Herr im frack

Von Adolf Walter

Frak und überbar ließ Erik Helander das Haus vor innen ins Schloß geleiten, versperzte, drückte die Taschlampe an.

Die Engländer landeten schon am nächsten Morgen, während die Glocken von Cadix die Bürger zu den Waffen riefen, wenige Meilen davon entfernt ihre Truppen. Drei Tage später benannte der Anmarsch auf die Stadt. Die Bevölkerung flüchtete in Kirchen und Klöster, während die wenigen Verteidiger nacheinander niedergemetzelt wurden. Im Besitz der Stadt waren die Engländer plündernd und brandschatzend umher und leerten dabei ebenfalls die Trüben der Reichen wie die wenigen Erparnisse der Armen. Diejenigen, die sich ihnen hierbei in den Weg stellten, wurden einfach niedergemetzelt. Graf Essex und seine Kumpanen taten nichts, um dem wilden Treiben Einhalt zu gebieten, sondern freute sich, wenn bald da, bald dort ein Haus in Flammen aufsteigend über die Schreckenssirene der gequälten Bevölkerung an ihr Ohr drang.

Eine Hand auf blauem Plüsch

Von Gerhart Schäte

Und am Sandstrich fand ich dann etwas Ungeheures, das so ganz an dem kimmunisten Geistes dieser Kulturen und spreizten Räume dachte: in die glatte Fläche waren in winzigen Lettern die Worte hineingedruckt: Made in U.S.A.

Das Bild zeigt einen Mann in einem dunklen Frack, der mit einem Mann in einem hellen Anzug spricht. Der Mann im Frack hat eine ernste Miene, während der Mann im Anzug lächelt. Sie stehen in einem Raum, der wie ein Büro oder ein Salon wirkt.

Stifter

Wer hat nicht uneren lustigen Stifter — Fril, seines Zeichens Fleischer — Abgefassen gekannt! Also, das ist erzählt: Der Fril geht einmal von seinem Geburtstag heim in die Stadt; ein Sommerfrischer, der denjenigen Weg hat, schließt sich ihm an. Da grüßt den Fleischer einer: „Griak! Stifter!“

Das Zitat

Adalbert Matkowsky war stolz auf seine Weisheit und nahm jeden Anlaß wahr, sein Licht leuchten zu lassen. Die Kollegen kannten seine Schwäche und waren im übrigen der Meinung, daß seine Intelligenz weit über die wackeligen Füße stehe. Man beschloß, dem eifrigen Künstler einen Streich zu spielen. Ein Abends erschien in Matkowskys Speisekammer eine Abordnung, deren Vorkämpfer mit erhabener Stimme erklärte, es handle sich um einen Streit, den nur er, Matkowsky, auflösen vermöge.

Die deutsche Studentenschaft

Der deutsche Studentenschlager, der am Donnerstagabend in Stockholm auftrat, traf mit dem finnischen Dampfer „Bellarnu“ nach einer dramatischen Fahrt in Stockholm ein. In einer Schilderung über den Verlauf der über 18 Stunden dauernden, insofern Paradebesuch der Fahrt lobte der Kapitän des Schiffes das Verhalten der deutschen Studenten und die reifende Stimmung der finnischen Zuschauer. Das fröhliche Konzert aufgenommen hatten. Für dieses Konzert konnte der Studentenschlager 700 Mark für finnische Schiffsfahrzeuge einnehmen. Der Leiter des Chors, der auf Einladung finnischer Studenten in Helsinki und Abo gesungen hat, drückte sich über den Aufenthalt in Finnland sehr begeistert aus. h.w. Eine neue Verfilmung, die im Winter der Jahre 1935 von der Firma „Ufa“ in Berlin begonnen wurde, hat die deutsche Studentenschaft in Stockholm ein. Die Verfilmung hat zwei Millionen Meter Film belauf. Der Leiter des Chors, der auf Einladung finnischer Studenten in Helsinki und Abo gesungen hat, drückte sich über den Aufenthalt in Finnland sehr begeistert aus. h.w. Eine neue Verfilmung, die im Winter der Jahre 1935 von der Firma „Ufa“ in Berlin begonnen wurde, hat die deutsche Studentenschaft in Stockholm ein.

Chirurgische Kunstwerke in Wien

In der Aula der Akademie der bildenden Künste wurde der großen deutschen Chirurg Friedrich Freyhern von Schmidl und Heubohl Freiherren von Hansen, die vor 50 Jahren dabinzugezogen waren, sowie des vor einem Jahr verstorbenen Dr. e. h. Peter Behrens in feierlicher Weise gedacht. Vertreter von Partei, Senat und Wehrmacht hatten sich zu der eintrachtigen Feier versammelt. Prof. Dr. Eisenberger gab ein Lebensbild von Peter Behrens. Mehr als 12 Jahre hatte dieser an der Wiener Akademie gewirkt und wurde im Jahre 1908 an die Berliner Akademie der Künste berufen. In Behrens' Auftrag wurde die deutsche Kunst eine Personifizierung, die über deutsche Eigenart und deutsches Wesen in höchstem Maße verfügte. In Peter Behrens lebte die

Italienischer Gast in Hamburg

Hamburg, 21. Feb. Der fünfte Tag des deutsch-italienischen Kunstausstellung in Hamburg brachte in der Stadtoper ein hervorragendes Schauspiel. Die Aufführung wurde von der Opernregie „A. d. A.“ geleitet. Die Aufführung wurde von der Opernregie „A. d. A.“ geleitet. Die Aufführung wurde von der Opernregie „A. d. A.“ geleitet. Die Aufführung wurde von der Opernregie „A. d. A.“ geleitet. Die Aufführung wurde von der Opernregie „A. d. A.“ geleitet.

Reichstheaterzug in den Niederlanden

Der Reichstheaterzug der Deutschen Arbeitsfront bereist gegenwärtig die Niederlande, um den deutschen Soldaten Freude und Entlastung zu bringen. Die Amsterdamer Veranstaltung des Reichstheaterzuges lösten allgemeinen Begeisterung aus. Tausende von Zuschauern folgten den Zügen durch die Provinzen. Die Amsterdamer Veranstaltung des Reichstheaterzuges lösten allgemeinen Begeisterung aus. Tausende von Zuschauern folgten den Zügen durch die Provinzen.

Rheinische Kunstausstellung in Danzig

Die Rheinische Kunstausstellung, die vor ein paar Jahren in Berlin stattfand, wurde nunmehr als Danziger Kunstausstellung in Danzig abgehalten. Die Ausstellung wurde von der Rheinischen Kunstausstellung in Danzig abgehalten. Die Ausstellung wurde von der Rheinischen Kunstausstellung in Danzig abgehalten. Die Ausstellung wurde von der Rheinischen Kunstausstellung in Danzig abgehalten. Die Ausstellung wurde von der Rheinischen Kunstausstellung in Danzig abgehalten.







Der Film der großen Darsteller!

# Herzensfreund Herzensleid

mit  
**Magda Schneider, Paul Hörbiger**  
Carola Höhn, Olly Holzmann, Lucia Englisch u. a.  
Rosita Serrano singt!

Die neueste Wochenschau wird jeweils vor dem Hauptfilm gezeigt

Beg. 8.00  
5.10, 7.30

## RESI

Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Eintracht-Kaffee-Kabarett

Heute und morgen

# TANZ

mit dem entzückenden  
Abend-Programm

PHOENIX-STADION

Sonntag, 23. Februar 1941  
14 Uhr 30

# Sandhofen

**Volksbank Knielingen** e. G. m. b. H.

Die ordentliche  
**General-Versammlung**

findet am Sonntag, den 2. März 1941, nachmittags 1/2 5 Uhr, im Gasthaus zum „Kaiser Friedrich“ statt, wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst einladen.

**Tagesordnung:**

- Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr und Bericht des Aufsichtsrates.
- Bericht über die vom Verbandsrevisor vorgenommene gesetzliche Revision und Erklärung des Aufsichtsrates.
- Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
- Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Festsetzung der Höchstkreditgrenze, der Höhe der hereinzunehmenden Gelder, sowie Festsetzung der Höhe des Eintrittsgeldes eines neuen Mitgliedes.
- Erneuerungswahl in den Aufsichtsrat.
- Wünsche und Anträge.

Karlsruhe-Knielingen, den 12. Februar 1941.  
Der Aufsichtsrat:  
Emil Siegel, Vorsitzender.

Aus Ungarn:

# Schiffstaschen

in schöner Auswahl

**Wilkendorfs Importhaus**  
Karlsruhe, Waldstraße 33 (gegenüber Colosseum)

Aus  
**MIT**  
wird  
**Neu!**  
bei

# Juwelier Bertsch

Karlsruhe, Kaiserstraße 165

Ständiger Ankauf von:  
Schmuckstücken, Brillanten, Perlen, Edelsteinen,  
**Gold - Platin - Silber**  
Gen. Besch. C. 41/8084.

**Hans Moser**

Ladet Sie ein zu  
*Familien-Original*

Beg. täglich 3.30, 5.30, 7.45 Uhr  
Sonntag 1.30, 3.30, 5.45, 8.00 Uhr  
Neuauflage hierzu nummeriert  
Wochenschau Jugendl. nicht zugelassen

## GLORIA

Heute Samstag letztmal!

Beg. 3.00, 5.15, 7.45 Uhr  
(letzte Vorstellung nummeriert)

Der wundervolle Großfilm

# SCHLUSS- AKKORD

Das Schicksal einer Ehe  
mit  
**Willy Birgel  
Lil Dagover**

Dazu die neueste Wochenschau  
Jugend nicht zugelassen!

## PALI

Ein Film-Erlebnis

**Brigitte Helm**  
die faszinierende Darstellerin in  
ihrem letzten großen Film

**Willy Birgel**  
unheimlich, dämonisch verhalten,  
von starker Eindringlichkeit —

**Albrecht Schoenhals**  
in einer fesselnden Doppelrolle.  
Spiel mit der Liebe — Spiel um  
Millionen — in der Welt des Luxus:  
Rom — Monte Carlo — Riviera

Die Traumwelt  
des Abenteuerlich-Romanfischen

Ein Film, der vom ersten bis zum  
letzten Bild fesselt!

Neuaufführung  
ab morgen  
**SONNTAG**

**PALI**

Sonntag  
4 Vorstellungen  
1.30, 3.30, 5.45, 8.00  
(davon die 3 letzten  
numerierte Plätze)  
Jugendl. nicht zugel.

**Café Bauer**

Sonntag u. Sonntag

**Carl Braun** spielt zum **Tanz**  
im „Weißen Saal“  
und in der Pußtaschenke

**Museum**

**Konzert-Kaffee**  
Monat Februar  
**Will Zäch**  
das neuzeitliche Konzert- u.  
Unterhaltungs-Orchester  
mit der  
Sängerin **Gerda Schraven**

**Wintergarten**  
Jeden Mittwoch  
Samstag u. Sonntag

**Tanz**

Samstag u. Sonntag, ab 20 U.  
**Großer Tanz-Abend**

**NS-Frauenchaft - Deutsches Frauenwerk**

Am Montag, 24. Febr., 17.30 Uhr, beginnen wieder die  
**Abend-Nähkurse**

in unserer Nähschule, Kaiserstr. 168 (bei den Kammerlichtspielen).  
Die Kurse laufen dauernd Montags und Donnerstags von 19.30 bis  
22 Uhr, 10 Abende kosten 4.50 RM. Vormittags- und Nachmittags-  
kurse wie bisher von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.  
5 Morgen kosten 1.50 RM., 4 Nachmittags 1.50 RM. Die Mütter,  
deren Töchter dieses Jahr das Pflichtjahr machen, erhalten in  
unseren Nähschulen und in den Nähstuben der Ortsgruppen  
Unterweisung im Anfertigen der Pflichtjahrausstattung, besonders  
im Verändern gelagerter Sachen. Anmeldung bei der Nähschule  
oder in der Kreisfrauenchaftsleitung, Hans-Thoma-Straße 17,  
Telephon 5751, Abteilung Volkswirtschaft. (31601)

Was gibt es  
hier zu lachen?

Karlsruhe lacht Tränen beim

**FILM-  
GASTSPIEL**

Karl Valentin  
Lisl Karlstadt

in ihren besten Kurzfilmen:

- Im Schallplattenladen
- „Es knallt“
- „Theaterbesuch“
- „Der verheiratete Schenker“
- „So ein Theater“

Kommen Sie alle:  
**Groß und Klein!**

Sie freuen sich vorbehaltlos über  
die unvergleichliche Komik des  
originellen Münchner Künstler-  
paares

Heute Samstag  
nachmittags 1.45 Uhr  
und morgen Sonntag  
vormittags 11 Uhr

Balkon u. Logenplätze nummeriert

Jugendliche halbe Preise  
—45, —60, —75, 1.— RM.

## GLORIA

Kassenöffnung 1/2 Std. v. Beginn

**PALI**

Morgen Sonntag  
11 Uhr vormittag

Einmalige  
Frühvorstellung

**Deutschland  
o Heimat**

Wie bist du so schön!

Eine herrliche und interessante  
Filmpreise durch die schönsten  
deutschen Gauen

Bayrischer Wald: Regensburg,  
Passau, Zwiesel, der Arber und  
Arbersee, Frankensand: Rohnen-  
burg, Dinkelsbühl, Bad Mergent-  
heim, Würzburg, Tilmann Rie-  
menschniders berühmter Altar  
in Gredlingen, Thüringens Eisen-  
ach, die Wartburg, Gotha, Fried-  
richroda, Inselberg, Bad Tabarz,  
Bad Salzungen, Himmelsland:  
Die berühmten Externsteine (eine  
allgermanische Kultstätte), Del-  
mold, Teutoburger Wald, Bad  
Salzungen, Bad Meinberg, Ring  
um die Lübecker Bucht: Altona,  
Holstein, Schleswig-Holsteinisches  
Speergebiet, Lübeck, Travemünde,  
Nord und Süd, Kreuz und Quer:  
Lüneburger Heide, der Rhein,  
Burg Caub, Stolzenfels, Koblenz,  
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Bayr.  
Allgäu, Masurische Seen, das  
Reichshornmal Tannenberg (Hin-  
denburgs Ruhestätte)

Zuvor die neueste Wochenschau  
Jugendliche zugelassen!

## PALI

**V. I. R. Achern**  
Sonntag, 23. Februar, 14.30 Uhr  
Reifeprüfungsspiel eines  
**Rastatt I.**

Reifeprüfung 18 Uhr: (0000)  
Achern Jugend — Oberfränk. Jugend

Heute  
nach Programmschlaf

# TANZ

**REGINA**  
Königin-Bar  
Nebelstr. 21 Telephon 684

Schwanen Karlsruhe-  
Rintheim  
Sonntag ab 17 Uhr

# TANZ

Rheinkanal Mühlburg

Samstag und Sonntag

# TANZ

Jeden Mittwoch,  
Samstag und Sonntag

# TANZ

„Zum Landsknecht“  
Ecke Zirkel und Herronstraße.

**Bum Lamm**

Samstag und Sonntag

# TANZ

Verschiedene  
kleine Anzeigen

10 RM. täglich

Frankenstr. bei 2 RM. 21a. Zeitung.  
Stoll, grat. Roper, Abt. Riefstraße 1.  
Daupe u. neb.-bet. Dr. D. Vert. geistl.

Sie brauchen  
Entlastung!

**ASTRA** BUCHUNG-  
MASCHINEN

**Talpa!**

Zur Verfügung  
bereit:

für: Statistik, Finanz-  
u. Lohnbuchhaltung,  
Betriebsabrechnung  
**ASTRA-Verkaufsbüro**  
Karlsruhe

**Karl Gassner**  
Wendstr. 11 Ruf 4552

**UFA**

# VON HEUTE

# Sieg im Westen

Ein Film des Ober-  
kommandos des Heeres  
Einleitung: DER ENTSCHEI-  
DUNG ENTGEGEN  
Mergelstein von der Deutschen  
Filmgesellschaft: Muth von  
Hermann: DER FELDZUG  
An der Front aufgenommen  
von dem Filmberichter des  
Oberkommandos des Heeres,  
Propaganda-Kompanie und  
Truppe der Heeresfilmstelle  
Muth von Herbert Windt  
im Vertrieb der  
UFA

Täglich: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr  
im Ufa-Theater abends num. Plätze.  
Tel. Vorbestellungen können nicht  
angenommen werden!

Jugend in der 1. Vorstellung zugelassen!

**Ufa-Theater  
und Capitol**

**Bohnerwachs**

Rein, Emulsion, reine Wach-  
sare, Haarl., bezaubert  
1 Rg. 1.25, 1.75 mit Flasche

Erfolgreich in den Drogenre-  
zepten:  
Danz. Drog., Friedrichstraße 35a,  
Laurab. Götterb., Auguststraße 24,  
Blüh. Schmeißer, Mühlstraße 70,  
Erwin Dier, Bahnhofstr. 46,  
Reich. Wundt, Senzstr. 13,  
Eld. Reuter, Reichestr. 70,  
Joh. Reis, Schillerstraße 58,  
Karl Roth, Gerrenstraße 26/28,  
Robert. Wöllersdorf, Karlsruferstr. 102,  
Danz. Reiter, Substr. 21/23, Str. 8,  
Heinrich. Zentner, Kaiserstr. 209.

**Gesunden  
Haarwuchs**  
durch das nicht fettende  
Kohlmeers

# Naturhaarl

(Pflanzenauszug)

Wirkt wie ein Wunder, Schuppen  
verschwinden sofort, Haare fallen  
hört auf, fettiges Haar wird  
dünn, trockenes geschmeidig.  
Kleine Fl. 2.25, große Fl. 3.50

**Drogerie Zentner**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 223.

Versand auch nach auswärts, post-  
Voreinsendung (2.60 od. 4.30 M.)  
per Nachnahme 3.— od. 4.70 M.)

**Geheimnisse**

**ASTRA** BUCHUNG-  
MASCHINEN

**Talpa!**

Zur Verfügung  
bereit:

für: Statistik, Finanz-  
u. Lohnbuchhaltung,  
Betriebsabrechnung  
**ASTRA-Verkaufsbüro**  
Karlsruhe

**Karl Gassner**  
Wendstr. 11 Ruf 4552

**Sichorien-Anbau 1941**

Ab Montag, den 24. Februar, werden Sichorien-  
wurzeln akkordiert. Wir zahlen  
für lange Magdeburger RM. 5.— je 100 kg und  
für kurze schlesische Sorte RM. 4.70 je 100 kg

**Heinrich Franz Söhne Gmbh.**

# I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Verkaufsgemeinschaft Chemikalien

## Verkaufskontor Straßburg

Geschäftseröffnung 15. Februar 1941

Moscheroschstadt 10

Telefon 26525/26/27